
Ambulante psychiatrische Pflege in Niedersachsen

Ab 1. Juli 2005 bundeseinheitlich geregelt

Brigitte Harnau

7.2010

Erweiterung um psychiatrische Pflege

**Richtlinien des „Gemeinsamen
Bundesausschusses der Ärzte und
Krankenkassen“
über die Verordnung von „Häuslicher
Krankenpflege“
nach §92 Abs.1 Satz 2 Nr. 6 und Abs. 7 SGB V**

Ziele

- Verkürzung/ Vermeidung von Klinikaufenthalten und vorzeitigen Heimeinweisungen
- Verhinderung von Zwangsmaßnahmen
- Erhalt des Zuhauses
- Erhöhung der Lebensqualität im häuslichen Bereich
- Einleitung rehabilitativer und pflegerischer Maßnahmen (SGB IX/XI/XII)

Diagnosegruppen

- **Demenzen**
- **Wahnhafte Störungen**
- **Schizophrenie**
- **Bipolare affektive Störungen**
- **Depressive Störungen/ Episoden**
- **Angststörungen**
- **Organisch bedingte Persönlichkeitsstörungen**

Ärztliche Verordnung

- **Durch Vertragsarzt für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin, mit Zusatz Psychotherapie**
- **Durch Hausarzt mit vorheriger Diagnosesicherung von o.g. Facharzt**

Verordnungsdauer

- **Erstverordnung von 14 Tagen zur Erarbeitung der Pflegeakzeptanz, um eine ausreichende Behandlungsfähigkeit zu gewährleisten**
- **Krankenhausvermeidungspflege bis zu 4 Wochen...maximal 4 Monate**
- **Ausnahmefälle auch länger (über MDK Antrag)**

Leistungsbeschreibung

- **Erarbeiten der Pflegeakzeptanz**
- **Durchführen von Maßnahmen zur Bewältigung von Krisensituationen**
- **Entwickeln kompensatorischer Hilfen bei krankheitsbedingter Einschränkung**

Tätigkeitskatalog - BAPP 2003

§ 37,1 und 37,2

- **Erstgespräch, Hilfebedarfsplanung**
- **Beziehungsgestaltung**
- **Pflegeprozessgestaltung**
- **Wahrnehmen u. Beobachten von Krankheitszustand und Entwicklung**
- **Anregung/Abstimmung therapeutischer, pflegerischer, ergänzender Maßnahmen**
- **Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten**
- **Hilfe/ Kontrolle bei der Medikamenteneinnahme**
- **Vorsorge bei Eigen- oder Fremdgefährdung**
- **Krisenintervention**
- **Aktivierung zu elementaren Verrichtungen, Training von Alltagsfertigkeiten**
- **Psychoedukative Maßnahmen**
- **Zusammenarbeit mit Angehörigen und Partnern**

Grundpflege/Hauswirtschaftliche Leistungen

§ 37,1

- **Körperpflege:**
Waschen, Duschen, Baden,
Zahnpflege, Kämmen,
Rasieren,
Blasen- und Darmentleerung
- **Ernährung:**
Aufnahme der Nahrung,
ggf. mundgerechte
Zubereitung
- **Mobilität:**
Aufstehen u. Zu-Bett-gehen
An- und Auskleiden
Stehen. Gehen, Treppensteigen
Verlassen und Wiederaufsuchen
der Wohnung
- **Hauswirtschaftliche Versorgung:**
Einkaufen, Kochen, Spülen,
Reinigen und Heizen der
Wohnung,
Wäschewechsel u. -reinigung

Leistungsumfang/-pauschale in Niedersachsen für alle relevanten Krankenkassen

- **Auf der Grundlage des AOK Vertrags (www.Pflege-AOK.de – Rubrik Niedersachsen)**
- **Ärztlich verordnete Pflegeeinheiten als Zeitbudget bis**
- **630 Min. entspricht 14 Einsätze a 45 Min./Woche)**
- **Vergütung von 34,67 € plus Wegepauschale von 3,21 € (bei Mindesteinsatzzeit von 45 Minuten) in der Regel**
- **Inklusive zeitgleicher Leistungen der somatischen Krankenpflege und Dokumentation**
- **Planung der Einheitsanzahl/-dauer obliegt dem Pflegedienst innerhalb des ärztlichen Verordnungszeitraums**

Eignung der Leistungserbringer in Niedersachsen

- **Selbstständiger
psychiatrischer/gerontopsychiatrischer
Pflegedienst oder eigenständige
Fachabteilung/Anlaufstelle**
- **Mindestens 5 Pflegefachkräfte mit insgesamt
115,5 Std. wöchentlicher Arbeitszeit**
- **24 stündige Erreichbarkeit**

Qualifikation in Niedersachsen

- **Verantwortliche Pflegefachkraft:**
Krankenschwester/pfleger oder 3 jährig examinierte Altenpflegerin mit SPZA/GPZA (mindestens 700 Std.) oder WB zur Fachkrankenschwester/pfleger Psychiatrie, sowie 460 Std. Leitungsqualifikation mindestens 30 Std. Arbeitszeit/Woche
- **Mit 3 jähriger VZ-Tätigkeit innerhalb der letzten 5 Jahre in einer psychiatrischen Einrichtung/ bzw. einem gerontopsychiatrischen Pflegedienst**

Qualifikation in Niedersachsen

- **Stellvertretende Pflegefachkraft**
**mit 200 Std. Weiterbildung und vorgenannter
Berufserfahrung**
mindestens 20 Std. Arbeitszeit/ Woche

- **Weitere Pflegefachkräfte**
200 Std. Weiterbildung

Zulassungskriterien/ Übergangslösungen Integrierte Versorgung

- **Mindestens 3 Pflegefachkräfte**
- **Leitende Pflegefachkraft mit 700 Std. Weiterbildung, auch ohne Leitungsqualifikation**
- **Pflegekräfte mit 200 Stunden WB, auch ohne Berufserfahrung**
- **Innerhalb von 2 Jahren nach Beginn der Übergangsregelungen müssen entsprechende Qualifikationen nachgeholt werden.**
- **Ggf. Verlängerung bei bereits angetretenen WB - Maßnahmen**

Besonderheiten bei der Integrierten Versorgung (maßgeblich DAK Verträge)

- **Bezugstherapeutische Steuerungsmaßnahmen/Lotsenfunktion**
- **Koordinierung persönlicher Hilfenetze**
- **Vermittlung in psychosoziale Angebote**
- **Vereinfachte Verordnungsformalitäten**
- **Verordnungsdauer unbefristet**

Strukturelle Bedingungen

- **Festlegung eines Einzugsbereichs mit
Versorgungsverpflichtung**
- **Kooperationsverpflichtung mit anderen
Diensten, die an der Versorgung beteiligt sind**
- **Mitarbeit im SpV, sowie vergleichbarer
regionaler Arbeitsgruppen**

Notwendige Unterlagen für Vertragsverhandlungen
§ 132a Abs.2 SGB V
Häusliche psychiatrische Fachkrankenpflege

Vollständige Liste:

- **Anzahl und Namen der Mitarbeiter**
- **Vertragliche Arbeitszeit pro Monat**
- **Nachweis der Grundqualifikation – examinierte Krankenpflege/ Altenpflege (Kopien)**
- **Stundenumfang der absolvierten Weiterbildungsmaßnahme**
- **Beginn und Ende der WB Maßnahme , falls noch nicht beendet oder begonnen**

Kompetenzmodell des Pflegedienstes

- **Kooperierender Facharzt/ Hausarzt**
- **Niedrigschwellige Angebote**
- **Wohnassistenzen**
- **Sonstige ergänzende Leistungen**
- **Einbindung in regionale Versorgungsnetze
des Sozialpsychiatrischen Verbundes und der
Altenhilfe/-pflege**

Kooperationsstandard Ambulante Psychiatrische Pflege/ Facharzt Psychiatrie

- **Erstkontakt: Hausbesuch durch Pflegedienst oder Facharzt (ggf. über Praxis)**
- **Ggf. gemeinsamer Hausbesuch mit anschließender Behandlungs- und Pflegeplanung**
- **Bei Bedarf „barrierefreie“ telefonische Rücksprache**
- **Monatliche Dienstbesprechung:
Abgleich von Behandlungs - und Pflegeprozess**
- **Fallkonferenz: 2 Mal im Quartal nach Standard**
- **Bei Bedarf Helferkonferenz**

Kooperationsstandard

Psychiatrische Klinik / Ambulante Psychiatrische Pflege

- **Klinikentlassung 1 Woche vorher ankündigen**
- **Erstkontakt/Überleitungskontakt in der Klinik**
- **Informationsaustausch mit der
Bezugspflegekraft**
- **Teilnahme an der multiprofessionellen Visite**
- **Schriftliche Informationen über Medikation,
Teilnahme an Aktivitäten, Verlaufsprozess,
Nachsorgeempfehlung**
- **Teilnahme am Qualitätszirkel der APP**

Kooperationsstandard Klinik der Allgemeinversorgung/Ambulante Psychiatrische Pflege

- **Klärung der Zukunftsperspektive mit Patienten, Angehörigen, Krankenhaussozialdienst, Pflegepersonal, Stationsarzt, Haus- und Facharzt, APP**
- **Gestaltung eines angemessenen Hilfenetzes bei Verbleib in der eigenen Häuslichkeit oder:**
- **Auswahl einer geeigneten Pflege-Wohnform**
- **Teilnahme von Klinikmitarbeitern am Qualitätszirkel der APP**

Kooperationsstandard Sozialpsychiatrischer Dienst/Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege

- **Vermittlung von Patienten, die im Alter psychisch erkrankt sind**
- **Notfalleinsätze in Krisensituationen, ggf. Zwangseinweisungen**
- **Versorgung alt gewordener psychisch Kranker in der APP, ggf. gemeinsame Hausbesuche und Fallbesprechungen**
- **SpD: Teilnahme am Qualitätszirkel der APP,**
- **APP: Teilnahme an der Sektorarbeitsgemeinschaft**

Fallkonferenz - Raster

- **Daten zur Person: Geburtsdatum, Wohnort, Zuweisungsmodus etc.**
- **Medikamentöse Therapie**
- **Aktuelle Problematik mit Fragestellung**
- **Kurzbiographie**
- **Darstellung des sozialen Umfeldes – Hilfenetzgestaltung**

Fallkonferenz - Raster

- **Wesentliche Informationen zur Vorgehensweise vom Erstkontakt bis heute**
- **Persönlicher Eindruck**
- **Rückmeldungen, Ideen/Anregungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen zur weiteren Vorgehensweise**
- **Festlegung der Handlungsstrategie mit zeitlicher Überprüfung**

Links

- **Deutsche Alzheimergesellschaft**
- www.deutsche-alzheimer.de
- **Bundesarbeitsgemeinschaft für Alten- und Angehörigenberatung**
- www.baga.de
- **Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante psychiatrische Pflege**
- www.bapp.info
- **Landesfachbeirat Psychiatrie Niedersachsen**
- www.lfbpn.de
- **Landesvereinigung für Gesundheit**
- www.niedrigschwellige-betreuungsangebote-nds.de
- **Kompetenz-Netzwerk Südostniedersachsen**
- www.kompetenznetzwerk-gb.de